

RICHARD KRIESCHE **BIOGRAPHIE**

1940	geboren in wien, lebt und arbeitet in graz und wien
1958	matura am bundesrealgymnasium fürstenfeld
1963	abschluß der studien an der akademie der bildenden künste wien, graphik und malerei, und universität wien, kunstgeschichte
1963	beginn der lehrstätigkeit an der höheren technischen bundeslehranstalt graz (1973 gründung und aufbau der abteilung "audiovisuelle medien")
1964	diplom für graphik und malerei an der akademie der bildenden künste wien
1968	assistent an der hochschule für angewandte kunst wien
1969	gründung des kunstvereins "pool". mitherausgeber der zeitschrift "pfirsich"
1970/71	studienjahr am university college london
1973	gründung der "poolerie" einer mediengalerie für fotografik, film und video
1977	ernennung zum leiter des experimentalbereichs des AVZ-graz (audiovisuelles zentrum)
1978	gründung des "bvöst" (erster regionaler interessensverband bildender künstler)
1983/84	DAAD künstlerprogramm berlin
1984	gründung von "kulturdata", labor für medien und kommunikationsgestaltung und künstlerisch-wissenschaftliche forschungen
1985/86	forschungsaufenthalt am M.I.T. cambridge, usa albert and vera list visual arts centre am "media lab" des M.I.T.
1988-91	lehrauftrag an der technischen universität wien über "ästhetik wissenschaftlich-technischer operationen"
1991	professor an der hochschule für gestaltung (c4) offenbach/main "theorie und praxis der elektronischen bilderzeugung"
1995/96	gastprofessor an der „école supérieure des beaux arts“ für elektronische kunst, paris
1996	stellvertretender leiter im referat „wissenschaft und forschung“ der steiermärkischen landesregierung
1997	referatsleiter für „wissenschaftliche und künstlerische angelegenheiten“ im forschungs- und kulturmanagement bzw. referatsleiter „kultur und neue medien“ im kulturreferat der steiermärkischen landesregierung
1997	expert of the „council of europe’s cultural policy and action division“
1999-2004	„europäische kommission“ unabhängiger experte für „policy development in the cultural sphere“ bzw. „culture, audiovisual policy and sport“
1999-2003	mitglied des programmarbeitskreises: „kulturhauptstadt graz 2003“
2004	eintritt in das landesmuseum joanneum, graz
2005	leitung des medienunternehmens „kulturdata“
2007	ehrenkreuz für wissenschaft und kunst
2010	österreichischer kunstpreis für video- und medienkunst 2010
2011	„featured artist“ der ars electronica 2011

wesentliche ausstellungen:

DOCUMENTA 6, kassel. 1977

DOCUMENTA 8, kassel. 1987

34. BIENNALE DI VENEZIA

42. BIENNALE DI VENEZIA

46. BIENNALE DI VENEZIA (preis der biennale: „menzio d'onore“. seit bestehen der biennale von venedig ergeht erstmals ein preis der biennale an einen österreichischen künstler)

ARS ELECTRONICA, linz, 1989, 1994, 2003, 2010

ARTSAT - WELTRAUMSTATION MIR (erstes kunstexperiment in der 30-jährigen geschichte sowjetischer raumfahrt, 1991)

bislang an mehr als **370 ausstellungen** weltweit teilgenommen. musee d'art moderne, paris; centre george pompidou, paris; museum of modern art, new york; institute of contemporary art, los angeles; municipal art gallery, los angeles; DDAD berlin; museum moderner kunst, wien; massachusetts institute of technology, MIT media lab - list visual art center, cambridge; washington project for the arts, washington; kunsthau zürich; kunsthalle baden-baden; museum of modern art, oxford; galerije grada zagreba, zagreb; kunsthau graz; kunsthistorisches museum, wien;

<http://kulturdata.joanneum.at>; http://de.wikipedia.org/wiki/Richard_Kriesche